

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **7 (1897)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zuzusenden. Die ersten sechs Schachteln erhielt ich durch Herrn Hofmann, Arzt in Rattigen a/Bielersee, und habe ich eine brillante Kur damit gemacht.

Achtungsvollst!

Otto Funk-Baelly.

Budapest, den 28. Oktober 1897.

Herrn Dr. Jnsfeld, Genf.

Geehrtester Herr Doktor!

Während der zwei Monaten daß ich in Riga war, habe ich 57 Patienten gehabt; darunter einen Herrn aus Schweden, der Jahre lang an **Augen-Entzündung** gelitten, durch Opht., täglich 20 Korn mit Bl. Elect., und A 1 + C 5 zu Umschlägen, gänzlich geheilt. Er hatte sich allopathisch und seit 1 1/2 Jahren homöopathisch behandeln lassen aber ohne Erfolg.

Mit Hochachtung, ihr ergebener

Boltan von Szent Jvany.

Briefkasten.

Herrn B. in G. — Der Angriff des Dr. Pecnik in Alexandrien (Nr. 23 der Aneippblätter) zeugt nur von sehr großer Oberflächlichkeit dieses Herrn. Er schreibt: „Das elektro-homöopathische Institut in Genf berichtet über mehr als 50 geheilte Fälle.“ Hätte der Herr Doktor etwas genauer hingeschaut, so hätte er sehen können, daß die betreffende Broschüre (55 homöopathische und elektro-homöopathische Heilungen von Krebsleiden) von J. P. Moser im Selbstverlage ohne jedes Zutun unsererseits herausgegeben wurde.

Ferner hätte er sehen können daß ungefähr ein Drittel der Fälle homöopathisch behandelt wurden.

Einige Fälle hat der Verfasser allerdings unsern Annalen entnommen und hierfür befinden die Originalzeugnisse sich in unserm Besitz und kann Jedermann davon Einsicht nehmen.

Die übrigen Fälle stammen meistens aus der Monatschrift des verstorbenen Dr. Jewson in Danzig und wird Jedermann der diesen Herrn näher gekannt hat, ihm gerne das Zeugniß ausstellen daß er nicht fähig war leichtsinnige Behauptungen in die Welt hinaus zu schicken.

Indem Dr. Pecnik die Elektro-Homöopathie als zur Allopathie gehörig hinstellt, beweist er übrigens daß er von unserer Heilmethode keine Ahnung hat!

Die Direktion.

17,500 Seiten Text.		MEYERS		Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen.	
272 Hefte	zu 50 Pf.	KONVERSATIONS-	LEXIKON	= Sieben erscheint =	
17 Bände	zu 8 Mk.			in 5. neu bearbeiteter und vermehrter Auflage:	
Probehefte und Prospekte gratis durch jede Buchhandlung.				17 Bände	in 14 Bänden
Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.		10.000 Abbildungen, Karten und Pläne.			

Briefe !!!

Als Inhaber eines besonderen Postfaches gelangen wir sofort nach Ankunft eines jeden Zuges in den Besitz der uns zugehenden Korrespondenzen und Sendungen und bitten daher dieselben stets an

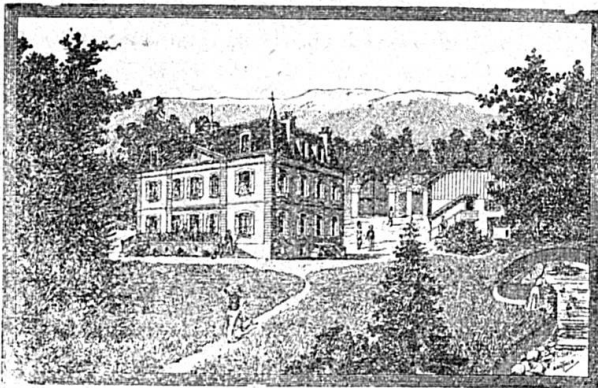
Sauter's Laboratorien in Genf.

und nie an Herrn Dr. Imfeld oder an Herrn Seinen zu adressiren, weil sonst unliebsame Verzögerungen nicht zu vermeiden sind. Es ist auch zwecklos Briefe durch Gilboten bestellen zu lassen.

Die Direktion.

Villa Paracelsia

Elektro-Homöopathische Heilanstalt
Châtelaine bei Genf



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.
Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die **Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts**, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie **Gymnastik, Massage, Hydrotherapie** (Barfußgehen), **elektr. Lichtbäder, Ernährung** (Vegetarismus), **Elektricität** u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

Dr. Imfeld, Genf, Rue Thalberg, 4.

Arzt des elektro-homöopathischen Instituts
und der Paracelsia.

Consultationen im Institut 10—12 Uhr.

„ in der Wohnung 2—4 „

Inhalt von Nr. 11 der Annalen 1897.

Die Schlafsucht der Neger. — Das Schmirleibchen. — Kochgeschir und Gesundheit. — Korrespondenzen und Heilungen: Chronischer Magentarrh; Unteruspolyp; Insektenstich; Nesselsucht; Mandelentzündung; Lungenkrankheit. — Verschiedenes: Meyers Konversations-Lexikon, Band XVI. — Mittheilung: Villa Paracelsia.

Soeben erschien die zweite Auflage des

Manual

für Elektro-Homöopathie u. Gesundheitspflege

Preis: 2 Fr. 50; 2 Mk.; 1 Fl. 25 ö. W.

Sauter's Laboratorien Genf.

Dr. Neithardt

Brunnenstraße, 43, I, Berlin N.

Dr. Müller-Kypke

Prinz Albrechtstraße, 3, Berlin S. W.

Sprechstunden, 10—12 und 4—5 Uhr.

Sonntags nur 10—12 Uhr.

Dr. Kaluschke, Hamburg, Nödingsmarkt 72 I.

W. Klimaszewski

Prakt. Arzt. — Ottostraße, 1, Part., München.

Dr. Brandt

Largowajastraße bei der Balseheia Masterskajastr.
St-Petersburg.

Dr. Drzewiecki

Nowy Swiat, 46, Warschau.

Geheimrath Prof.

Dr. Rindowsky

Deutsche Straße, Charkow.

Dr. Evens, Berlin, Neue Königsstr. 69 II,
homöopathische Klinik.

Heinr. Almstedt, Elektro-Homöopath,
Bremen, Mittelstr. 17.